

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Paul,

Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2313

1AR(RSHA) 762/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 12

Personalien:

Name: Herbert Paul
 geb. am 28.7.06 in Rahnsdorf Krs. Niederbarnim
 wohnhaft in Pönitz am See, Krs. Eutin, Gastwirtschaft
 " Zur Meierei "
 Jetziger Beruf: Pol. Insp. a. D.
 Letzter Dienstgrad: Pol. Inspektor, Obersturmführer

Beförderungen:

am Angleichungsdienstgrad, zum Obersturmführer
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1912 bis 1934 Volksschule, Realgymnasium,
 von bis Arbeit in häuslichen Landwirtschaft-
 von bis schaft. Eintritt in die SA.
 von September 1934 bis 1937 Kanzlei-Angestellter beim Pol. -
 von bis Präs.-Berlin.
 von 1.2.1937 bis 1943 Gestapa, Stapoleitstelle Berlin
 von 1943 bis 1945 Auslandsdienst
 von bis

Spruchkammerverfahren: Ratzeburg Ja/nein

Akt.Z.: nicht bekannt Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

<u>Paul</u>	<u>Herbert</u>	<u>28.7.06 Rahmsdorf</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen P 1 14
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1942..... in
 (Jahr)

Berlin, Koggenstr.27

1954: Mölln Krs. Lauenburg, Gudower Weg 106 (WASSt)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASSt, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
 - a) am: 1. 6.64 an: SK. Schlesw. Antwort eingegangen: 24.6.64
 Holstein
 - b) am: an: Antwort eingegangen:
 - c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 24.6.64 in,
Pönitz am See, Krs. Eutin, Gastwirtschaft " Zur Meierei "

- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

PA 4
1 Berlin 42, den 1. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein -SK/NS -
z.H. v. Herrn KOK Schulz -o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 -Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 4. JUNI 1964 *			
			Anlagen:

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

374/64

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... P a u l
(Name)

..... Herbert
(Vorname)

..... 28.7.06 Rehnsdorf
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Mölln Krs. Lauenburg, Gudower Weg
(letzte bekannte Anschrift) 106

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~beurkundet~~

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Pönitz am See Krs. Eutin - Gastwirtschaft "Zur Meierei"

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Az. --

Sonstige Bemerkungen:

jetzige Tätigkeit: Gastwirt

LKPA Kiel

-SK/NS- Tgb.Nr. 374/64

Kiel, den 22.6.64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:



Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Herbert Paul**
Place of birth: *Badm. deep*
Date of birth: *28.7.06*
Occupation:
Present address:
Other information:

1213447

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☐	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: PS, IV C 1, Pk., Berliner Straße 120/121

- 1.) Unterlagen ausgearbeitet
2.) Fotokopien angefordert
3.) Bef. Bl. SD # 47/49 (RSHA) *14 2/12.*

OCT. 24 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.

762233

Vor- und Zuname

Pauli Herbert

6

Geboren

28. 7. 06

Ort

Salmsdorf

Landesleypzist.

Ledig, verheiratet, verw.

1. 12. 31

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Berlin

Salmsdorf

Bismarckstr. 4

Berlin

Ortsgr.

Berlin

Gau

Braunes Haus

A. 43/2

(1. 3. 43)

Wohnung

Berlin 0 17, Koppenstr. 27

Ortsgr.

Braunes Haus

Gau

K. L.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.
Stuf.					
O'Stuf.	*				
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die H: 1.9.35	
Eintritt in die Partei: 28.7.06	
Herbert Paul	
Größe:	Geburtsort:
H-3.R. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia
Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Zivilstrafen:	Familienstand:	Beruf: Pol. Insp. (erlernt, jetzt)	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: (Mädchenname, Geburstag und -ort)	Arbeitgeber:	
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule Fachrichtung:	
H-Strafen:	Religion: R. A.	Sprachen:	
	Kinder: M. W. (1-6)	Führerschleife:	
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
		Lebensborn:	

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Paul Gerhart

Dienstgrad: *H.-Leutnant* H.-Nr. *Prim*

Sip. Nr. *Prim*

Name (leserlich schreiben): *Gerhart Paul*

in H. seit *min* Dienstgrad: *Prim* H.-Einheit: *Prim*

in SA von *1. 12. 31* bis *28. 2. 34*, in HJ von *min* bis *?*

Mitglieds-Nummer in Partei: *762 233* H.-Nr.: *Prim*

geb. am *28. 7. 16* zu *Bahnstedt* Kreis: *Niederphalun*

Land: *Preußen* jetzt Alter: *36* Glaubensbekenntnis: *ggl.*

Jetziger Wohnort: *Berlin* Wohnung: *Köpenicker Str. 24*

Beruf und Berufsstellung: *Polizei-Führer*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *min*

Liegt Berufswechsel vor? *ja*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Prim

Staatsangehörigkeit: *F. R.*

Ehrenamtliche Tätigkeit: *Prim*

Dienst im alten Heer: Truppe *Prim* von *—* bis *—*

Freikorps *min* von *—* bis *—*

Reichswehr *min* von *—* bis *—*

Schutzpolizei *min* von *—* bis *—*

Neue Wehrmacht *min* von *—* bis *—*

zter Dienstgrad: *Prim*

Frontkämpfer: *min* bis *—*; verwundet: *min*

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: *Prim*

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): *verheiratet*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *ggl. luth. evang.* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *ggl. luth. evang.*
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *Ja* — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja* — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *Prim*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja* — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *Prim*

Wann wurde der Antrag gestellt? *min*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja* — nein. *nein*

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja* — nein. *nein*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *nein*

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

9

Am 28.7.16 wurde ich, Robert Paul, in Rahmsdorf-Pris. Kirche
harmlos - als Sohn des Landwirts Franz Paul und seiner Ge-
frau, Maria geb. Pachi, geboren.

Von 1888 - von 1890 bis zum Lebensjahr - besuchte ich die für-
sorge Pflegschaft in Rahmsdorf und wurde dann in die
Pflegschaft zu Köpenick (Reform-Realgymnasium) überge-
führt. Diese Pflegschaft wurde ich kurz vor der Obersekunda-
reife, fünfjährige Probestunde wegen schlechten Schül-
erzeugnisses, in dem ich kein Bestehen gemacht habe, ab-
gesetzt. Die Obersekundareife wurde ich, ich in mei-
nen Eltern.

Auf solcher Tätigkeit im damaligen Geschäft meines
Elters arbeitete ich in der Landpflegschaft des Rates
und wurde mich später in der Landpflegschaft
stellvertretend. Auf Grund der geringen Einkünfte un-
gekauften sich pflichtigen Probestunde und mich zu dem
Dienst mein Zöglingzeit zur R.T. u. L. u. und zur R. u.
ich gezeigten, mein Gewerbe aufzugeben.

Im September 1934 trat ich als Langjahr-Angestellter bei
dem Post.-Präf. in Berlin ein. Von dem 1.2.1937 ge-
hörte ich dem Geheime-Postbezirksamt, mit Unterbrechung vom
1.4.40 bis Mai 1941 (Morgl. Abt.), an und wurde mit
Wirkung vom 1.10.1941 zum Polizei-Inspektor ernannt.

Am 1.12.1931 trat ich in die R.T. u. L. u. und
gleichzeitig in die R. u. ein. Am 28.2.1937 wurde ich
mit der R. u. ausgeschieden. Mein letzter Dienstposten war
R. u. - Zögling. In der R. u. - Pflegschaft Bernow waren
ich mit Erfolg an einem H. - Prüfungsamt teil.

Während bin ich Mitglied der R.T. u. L. u. der
R. u. u. und des Reichspolizeibundes.
Robert Paul

Seite 1



M



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Paul Vorname: Josef
Beruf: Kontist Jegiges Alter: 67 J. Sterbealter: 18
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Blutkrankheit

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Jacki Vorname: Maria
Jegiges Alter: 62 J. Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Blutkrankheit

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Paul Vorname: Paul
Beruf: Kontist u. Kassenmeister Jegiges Alter: — Sterbealter: 87 J.
Todesursache: Blutkrankheit
Überstandene Krankheiten: Mittelschlag

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Paul geb. Zimmer Vorname: Augusta
Jegiges Alter: — Sterbealter: 79 J.
Todesursache: Gruppel
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Jacki Vorname: Gruppel
Beruf: Kontist u. Kassenmeister Jegiges Alter: — Sterbealter: 69 J.
Todesursache: Gruppel
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Jacki geb. Gruppel Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: — Sterbealter: 85 J.
Todesursache: Gruppel
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

, den 1. März 1942
(Datum)

Paul
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Pp 12

13

**Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 11.12. 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorkehr 12 00 40 · Fernvorkehr 12 64 21

C 1 - ZS - Abschn. L/M

In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Bfg.

an

um Beteiligung

in, den

An das
A u s w ä r t i g e A m t

Berlin W 8
Wilhelmstr. 74-76

Betr.: Jüdin F e i s .

Bezug: Schreiben vom 3.12.41 - D III 9286.

Ein Sichtvermerksantrag liegt hier nicht vor. Der Erteilung des Ausreisesichtvermerks stimme ich im Hinblick auf die kommende Endregelung der europäischen Judenfrage nicht zu, wenn es sich um eine deutsche Reichsangehörige handelt. Sollte die F. die brasilianische Staatsangehörigkeit besitzen, so darf ich anheimstellen, Herrn Generalkonsul Speiser im Auswärtigen Amt zu beteiligen und mich von dem Veranlaßten zu unterrichten.

Im Auftrage:

Ba

Handwritten note:
a. a. ist für die Jüdin eine deutsche Reichsangehörige
lautet, da Frau Fava als Deutsche aus-
gegeben wird.
Sie hat sich auf Berlin; habe ich in Berlin
überprüfen lassen - von Berlin abholen, wir
lassen also niemanden von Berlin abholen.

wenden!

83-24 12.12.41

848

14

C 1 - ZS - Abschn. L/M

Bfg.

en EW

* um Beteiligung

in den

9597

Durchschnitt

Bezug: Schreiben vom 3.12.41 - D III 9286.

Ein Sichtvermerksantrag liegt hier nicht vor. Der Erteilung des Ausreisesehenvermerks stimme ich im Hinblick auf die kommende Endregelung der europäischen Judenfrage nicht zu, wenn es sich um eine deutsche Reichsangehörige handelt. Sollte die F. die brasilianische Staatsangehörigkeit besitzen, so darf ich anheimstellen, Herrn Generalkonsul Speiser im Auswärtigen Amt zu beteiligen und mich von dem Veranlaßten zu unterrichten.

Im Auftrage:

Ba

[illegible]

wenden!

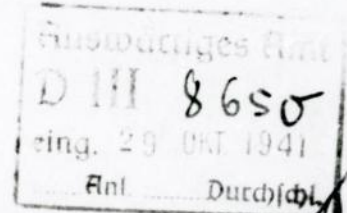
B. 83-24 100-9.

748

A. A. eing. 28. 10. 41
**er Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

15
Berlin SW 11, den 27.10. 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

C 1 - ZS - Abschn. I/M
In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben



An das
A u s w ä r t i g e A m t

B e r l i n W 8
Wilhelmstr. 74-76

Betr.: Deutschen Staatsangehörigen Werner Bauer.
Bezug: Schreiben vom 26.9.41 - D III 7676.

In Hinblick auf die kommende Endlösung der europäischen Judenfrage muss sowohl die Auswanderung von Juden aus Frankreich, als auch die Ausreise von Juden aus dem Reichsgebiet einschließlich des Protektorates Böhmen und Mähren nach Frankreich verhindert werden. Obwohl sich die Eltern des Obengenannten im unbesetzten Frankreich aufhalten, wird unter diesen Gesichtspunkten eine Ausreise des Juden Bauer in das unbesetzte Frankreich von hier aus abgelehnt.

Im Auftrage:

Paul

Ba

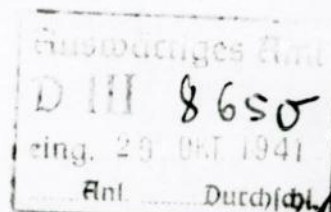
83-24

1697

A. A. eing. 28. 10. 41
**er Chef der Sicherheitspolizei
und des SD**

Berlin SW 11, den 27. 10. 1941
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

C 1 - ZS - Abschn. L/M
In der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben



An das
A u s w ä r t i g e A m t

B e r l i n W 8
Wilhelmstr. 74-76

Betr.: Deutschen Staatsangehörigen Werner Bauer.
Bezug: Schreiben vom 26.9.41 - D III 7676.

Im Hinblick auf die kommende Endlösung der europäischen Judenfrage muss sowohl die Auswanderung von Juden aus Frankreich, als auch die Ausreise von Juden aus dem Reichsgebiet einschließlich des Protektorates Böhmen und Mähren nach Frankreich verhindert werden. Obwohl sich die Eltern des Obengenannten im unbesetzten Frankreich aufhalten, wird unter diesen Gesichtspunkten eine Ausreise des Juden Bauer in das unbesetzte Frankreich von hier aus abgelehnt.

Im Auftrage:

Paul

Ba

87-24

1 AR (RSA) 762/64

V.

1) Vermerk:

In dem Tel.-Verzeichnis des RSA v. Mai 1942 ist als Dienststelle des Paul das Ref. IV C 1 genannt, das nach dem GVPl. des RSA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 mit "Auswertung, Hauptkartei, Personenaktenverwaltung, Auskunftsstelle, A-Kartei, Ausländerüberwachung und Zentrale Sichtvermerksstelle" befaßt gewesen. Ein Spruchkammerverfahren - 13 Sp Js 7/49 N - war gegen ihn in der brit. Zone anhängig.

2) Spruchkammerakten - 13 Sp Js 7/49 N -, betreffend Herbert Paul, beim Leit. OStA in Bielefeld erfordern.

3) 15. XI. 1964

B., den 15. ^{Jan.}~~Oct.~~ 1964

gef 15. JAN. 1965
an 2) Schl. + ab

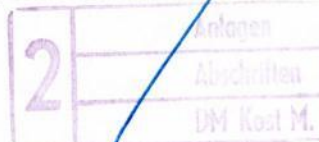
**Der Leitende Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht Bielefeld**

Geschäfts-Nr.: 13 Sp Js 7/49 Bie.
Bitte bei allen Schreiben angeben!

48 Bielefeld,
den 22.1.1965
Fernruf: 63241
Fernschreiber: 0932632

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstrasse 91



Betrifft: Herbert P a u l, geb. am 28. Juli 1906 in Rahnsdorf
- Spruchkammerakten 13 Sp Js 7/49 N -
Bezug : Dortiges Schreiben v. 15.1.1965 - 1 AR (RSA) 762/64

Die Akte des Spruchgerichts Bielefeld gegen Herbert Paul ist nicht aufzufinden. Eine Austragung über die Weglegung im Register ist nicht erfolgt. Über den Verbleib ist nichts bekannt. Das Verfahren ist am 20.9.1949 gem. § 153 eingestellt.

Im Auftrag
Ostermann
Staatsanwalt



Beglaubigt

(Moog)
Justizobersekretär

119

Abteilung I
11 - KJ 2

Eingang: - 8. FEB. 1965
Tgb. Nr.: 360 65-
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 762/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 1. FEB. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Bemerk: Ein Vermerk befindet sich
nicht beim Personalheft.

Le

Ge. B. K.

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 560/65 - X -

1 Berlin 42, den 10.2.1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **10. FEB. 1965**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
11. FEB. 1965			
			Aufgaben:

63/65

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 20. d. 17.)

Im Auftrage:

Lothar

Do

Im Betrieb aufgesucht, erklärt der Pol.Insp. a. D.

Herbert, Franz, Rudolf P A U L ,
geb. 28.7.06 in Rahnsdorf /Niederbarnim,
whft. in Pönitz/ Eutin,
Gaststätte " Zur Meierei " .

Er erklärt, nachdem er mit dem Gegenstand seiner Vernehmung bekannt gemacht wurde, auf Befragen folgendes :

Zu Frage 1) : 1937 bestimmt, es kann Anfang Sept. gewesen sein, da kann ich mich allerdings nicht genau festlegen.

Zu Frage 2) Amt IV , Geheim.Staatspolizeiamt,
ich saß im Vorzimmer beim Pol.Rat ZIMMERMANN,
es war kein Referat. Pol.Rat Z. hatte die
Geschäftsstelle des Amtes IV im RSHA.
Er stammte aus Posen, weitere Personalien sind mir von ihm nicht bekannt.

IV g.H.a

Zu Frage 3) Beim Eintritt in das RSHA war ich Polizei-Büro-assistent.

Zu Frage 4) Innerhalb des Amtes war ich zu keinem anderen Referat abgeordnet - halt, hier irre ich - eine zeitlang war ich bei der Zentralen Sichtvermerkstelle in Berlin-Pankow. Es handelte sich um die Abt. III, Chef war der Polizei-Rat J a r o s c h. Die Referatsbezeichnung ist mir nicht erinnerlich. Vor dieser Abordnung war ich noch ca. 1 Jahr bei der Stapoleitstelle Berlin. Während meiner Dienstzeit bei der Stapoleitstelle Berlin wurde ich etwa 1/4 Jahr bzw. 1/2 Jahr zur Stapo Zichenau zwecks Aufstellung der dortigen Bekleidungskonten abgeordnet. Die vorstehenden Abordnungen müssen alle vor 1943 gewesen sein, da ich etwa Mitte 1943 nach Norwegen zum BdS Oslo in Oslo kam. Dort blieb ich bis 1947.

✓

Zu Frage 5) Die Zentrale Sichtvermerkstelle wurde noch während meiner Dienstzeit von der Abt. III der Abt. IV eingegliedert, so daß ich noch eine zeitlang der Abt. IV wiederum angehörte.

- Zu Frage 6) 1938 zum Pol.Sekr., 1941 Pol.Insp., mein SS-Angleichungsdienstgrad war beim Einsatz im Ausland SS-Obersturmführer, ohne der SS oder dem SD angehört zu haben. In Berlin trug ich bis zu meiner Abordnung nach Polen Zivil.
- Zu Frage 7) Bei der Zentralen Sichtvermerkstelle war ich als Pol.Insp. tätig.
- Zu Frage 8) Geschäftszimmer RSHA - Geschäftszimmerdienst .
Bei der Zentralen Sichtvermerkstelle bearbeitete ich die Pässe von ausreisenden Deutschen sowie die von ein-und ausreisenden Ausländern. Ich veranlaßte bei den entsprechenden Dienststellen die Überprüfung der Passinhaber, dazu die Reisenotwendigkeit.
- Zu Frage 9) Wie bereits erwähnt Pol.Rat J a r o s c h , als Leiter der Abt. III, nähere Personalien sind mir nicht bekannt. Er war damals noch jünger als ich. Ich meine, daß er etwa 10 Jahre jünger war.
- ✓ Z i m m e r m a n n, Pol.Rat, später Krim.Rat und Krim.Dir., leitete ~~die~~ ^{die} Geschäftsstelle des Amtes TK, er war auch jünger als ich.
- Zu Frage 10) Zimmermann hatte exekutiv nichts zu tun, ich weiß allerdings, daß ihm das Gefängnis in der Prinz-Albrecht- Straße verwaltungsmäßig unterstand. J a r o s c h legten wir unsere Arbeit vor, die er zur Kenntnis nahm und Entscheidungen traf.
- Zu Frage 11) Zu ehemaligen Angehörigen des RSHA habe ich keinerlei Verbindungen mehr. Somit kann ich auch
- Frage 12 nicht beantworten. *in Deutschland*
- Zu Frage 13) Als Zeuge bin ich bisher *in Deutschland* in keinem Verfahren dieser Art vernommen worden. Allerdings stand ich als Beschuldigter vor der Spruchkammer in Ratzeburg. Entschäiden wurde die Sache in Lübeck, ich wurde in Kategorie V eingestuft. Das Verfahren fand etwa 1950 statt, da mein damaliger Wohnsitz Mölln war, erst in Ratzeburg und dann in Lübeck. Das Az. weiß ich nicht, ich meine, daß ich diese Unterlagen verbrannt habe.

P.

Zu Frage 14) Nein, von mir wurden keine Angehörigen zum RSHA dienstverpflichtet. Ich weiß, daß meine damalige Ehefrau unbedingt dorthin sollte, doch konnte ich es gemeinsam mit Herrn PolRat Zimmermann verhindern.

Ich werde noch allgemein gefragt, ob ich während meiner Dienstzeit auch mit irgendwelchen Judenangelegenheiten zu tun hatte. Dazu kann ich wahrheitsgemäß nein sagen.

Mir wird Bl. 13 und 15 d.A. vorgehalten. Unter den dort abgehefteten Schreiben steht meine Unterschrift. Die Ref. Bezeichnung war, wie ich ersehe, IV C 1 - ZS - L/M. ZS war die Bezeichnung der Zentralen Sichtvermerkstelle, was L/M bedeutet, weiß ich heute nicht mehr.

Die Buchstaben "BA" unter dem Schreiben können der Anfang des Namens der Stenotypistin gewesen sein, deren Namen erinnere ich allerdings nicht mehr.

Die in den Schreiben angeführten Formulierungen "kommende Endregelung der europäischen Judenfrage" und "kommende Endlösung" waren meines damaligen Wissens nach so zu deuten, daß Juden grundsätzlich keine Ausreisegenehmigung erhalten sollten, um in den Rüstungsbetrieben eingesetzt zu werden. Diese Formulierung war mir von höherer Stelle aus vorgeschrieben. Den handschriftlichen Vermerk unter dem Schreiben Bl. 13 d.A. könnte von Jarosch stammen, einem anderen hatte ich nichts vorzulegen.

Lebst
.....gelesen, genehmigt u. unterschrieben:

Kerfer Paul

geschlossen:

Schwensen
-Schwensen KOM -

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt
- SK/NS Tgb.Nr.63/65 -

Kiel, den 21.2.1965

Urschriftlich m.-1- Personalheft

dem Herrn Polizeipräsidenten
- I 1 - KI 2 -

in B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



nach Erledigung des Ersuchens auf Bl. 21 d.A. zurück-
gesandt.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

23. FEB. 1965

Eingang: 7.560/65
Tgb. Nr.: 6
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

he. 24.2.

*Ausgewertet.
26.2. 1965*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 560/65 - W-

1 Berlin 42, den 26. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: -2. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Besuchens - Bl. 19 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in ~~einem~~ ^{- IV 9/1 a u. IV 61-25 -} Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beizakten~~ ~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

Handwritten: Herr H. H. Ringe, z. f. f. H. I. Paul hat sich der Kapoleistelle Berlin angeschlossen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

Handwritten signature/initials

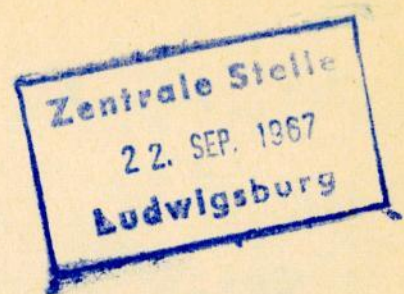
Handwritten: Hauptm. Spm. (aufgezeichnet)

Handwritten: 9. 4.

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r



714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 19. SEP. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Verein
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -



1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den

2. Hier austragen.

kein Ltr., StA.

Sch